

Pofener Tageblatt

Wo kaufe ich
Schirme
Handtaschen
nur bei
M. Drozdowska
Sw. Marcin 22,
neben der Firma Paschke.

Bezugspreis: Ab 1. 7. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.39 zl. Posten Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 zl. durch Boten 4.40 zl. Provinz in den Ausgabestellen 4 zl. durch Boten 4.30 zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 6 zl. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.20 zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Pofener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammanhänger: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtspaltige Millimeterzeile 15 gr., im Textteil die viergespaltige Millimeterzeile 75 gr., Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Plakatschrift und schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915. In Deutschland: Berlin Nr. 156102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

Steuerreklamationen
selbständig u. richtig durch
Das Polnische
Einkommensteuer-
Gesetz
in deutscher Übersetzung
Preis 2 7.50.
In jedem u. allen Buchhandlungen.

71. Jahrgang

Donnerstag, 7. Juli 1932

Nr. 152.

Das ist die freie schöne Kunst des Glaubens,
daß man die Sorge auf Gott wirft, daß man
dem lebendigen Gott vertraut.
A. F. J. Friedrich.

Dr. Lewicki dementiert

A. Warschau, 6. Juli. (Eig. Telegr.)
In der nationaldemokratischen Presse war in den letzten Tagen behauptet worden, daß der Vorsitzende der ukrainischen Partei Ando, Dr. Lewicki, in der letzten Zeit Verhandlungen mit maßgebenden Persönlichkeiten des Regierungsbüros geführt habe, die eine Verständigung zwischen Regierungslager und der ukrainischen Bewegung zum Ziele gehabt hätten. In seiner Lemberger Zeitung „Dilo“ erklärt Dr. Lewicki die Behauptungen für völlig unwahr. Dr. Lewicki ist in der letzten Zeit nur ein einziges Mal aus privaten Gründen in Warschau gewesen und ist mit keinem Mitglied des Regierungsbüros zusammengetroffen.

Irish-englischer Zollkrieg

London, 6. Juli. Das englische Abgeordnetenhaus hat gestern das Gesetz über die Sonderzölle für die Einfuhr aus Irland endgültig angenommen. Dieses Gesetz soll eine Vergeltungsmassnahme sein für die Nichtleistung der irischen Entschädigungszahlen an England. Der irische Ministerpräsident De Valera teilte gestern im irischen Parlament mit, daß die irische Regierung wegen der bevorstehenden Eröffnung der irischen Einfuhr nach England bei anderen Staaten Schritte unternommen habe, um die Ausfuhr irischer Waren nach diesen Ländern zu erhöhen.

Amtsantritt des neuen japanischen Außenministers

Tokio, 6. Juli. Der neue japanische Außenminister Graf Uchida hat heute sein Amt angetreten. Er hat diese Stellung schon in drei früheren Kabinetten bekleidet und auch in der Zwischenzeit eine Reihe außenpolitischer Missionen, u. a. die Unterzeichnung des Kellogg-Pabes, übernommen.

Auch in Frankreich eine Kommission zur Ueberwachung der Preise?

Paris, 6. Juli. Die Bemühungen, über den Finanzgesetzentwurf zu einer teilweisen Verständigung zwischen Regierung und Parlament zu gelangen, dauern an. Es soll die Absicht bestehen, einen Preiskontrollkommissar bei der Ministerpräsidentenwahl einzufügen, der die Bewegung der Einzelpreise zu überwachen und geeignete, verwaltungstechnische und strafrechtliche Maßnahmen vorzuschlagen hätte, um die Lebenssteuerung zu bekämpfen und Mißbräuche abzustellen. Außerdem sollen die Beamtensvertretungen aufgefordert werden, Sparvorschläge zu machen.

Der Stand der Arbeitslosenziffer

A. Warschau, 6. Juli. (Eig. Telegr.)
Die Zahl der amtlich registrierten Arbeitslosen ist bis zum 2. Juli auf 244 857 zurückgegangen. Gegenüber der Vormwoche liegt ein Rückgang von 2007 vor.

Der amerikanische Weltrundflug Erstes Ziel Berlin

New York, 6. Juli. Die amerikanischen Flieger Mattern und Griffin sind nach einer Zwischenlandung in Harbour-Grace gestern nachmittag zu einem Flug um die Welt gestartet. Harbour-Grace, 6. Juli. Die amerikanischen Flieger Mattern und Griffin hatten bei ihrem Start zum Flug rund um die Welt eine Brennstoffmenge an Bord, die für 25 Stunden ausreicht. Ihr Ziel ist zunächst Berlin. Sie wollen dann über Moskau nach Nowosibirsk weiterfliegen.

Griffin und Mattern im Nebel

New York, 6. Juli. Von den Fliegern Griffin und Mattern liegt bisher keine Meldung vor. Sie werden zunächst eine beträchtliche Strecke „blind“ fliegen müssen, da die auf dem ersten Teil ihres Flugweges lagernden Nebelbänke jede Sicht verhindern.

Neue blutige Zusammenstöße in Bombay

Bombay, 6. Juli. Im Laufe des gestrigen Tages kam es zu neuen Zusammenstößen zwischen Hindus und Mohammedanern, in deren Verlauf eine Person getötet und 60 Personen verletzt wurden. Die Lage ist nach wie vor sehr gespannt.

Kein Abbruch der Verhandlungen

Scharfe Debatte

Der englische Vermittlungsvorschlag

Paris, 6. Juli. Die gesamte Morgenpresse gibt den Inhalt des englischen Vermittlungsvorschlages wieder, über dessen Einzelheiten der Havas-Vertreter in Lausanne folgendes verbreitet:

Deutschland erklärt sich bereit, als Restzahlung für die Reparationen 2600 Millionen Goldmark zu zahlen, und zwar in Form von zwei ungehäkerten Teilen. Der erste Teil umfasse eine Milliarde Goldmark und würde in Form von Bonds bestehen, die bei der Unterzeichnung des Abkommens beschafft werden würden. Diese Bonds würden nach einem vollkommenen Moratorium von drei Jahren zum Kurse von 90 Prozent ihres Nominalwertes in Umlauf gebracht. Wenn nach weiteren drei Jahren festgestellt werde, daß diese Bonds von den Märkten in normaler Weise aufgenommen worden seien, werde man eine zweite Tranche auslegen, und zwar 1600 Millionen Goldmark, die zu 95 Prozent ihres Nominalwertes ausgegeben würden. Außerdem würde in dem Abkommen vorgeesehen, daß diejenigen Bonds, die 13 Jahre nach Auslegung der zweiten Tranche nicht untergebracht werden konnten, annulliert werden müßten.

Allgemein wird dieser Vermittlungsvorschlag, der fälschlicherweise einseitig als deutscher Vorschlag bezeichnet wird, abgelehnt und zum Teil in scharfen Worten gegen die angeblich deutscherseits gestellten politischen Bedingungen polemisiert. Aber kein Blatt empfiehlt den Abbruch der Verhandlungen, sondern im Gegenteil, alle lassen durchblicken, daß es notwendig sei, weiter zu verhandeln, um eine Verständigungsbasis zu suchen. Wäre dies nicht der Fall, dann würden, wie die Blätter erklären, nicht die drei Abkommensentwürfe veröffentlicht, die Macdonald gestern den Delegationen habe zugehen lassen. Das erste Dokument enthält den Entwurf der Regelung der Reparationen zwischen Deutschland und seinen Gläubigern auf Grund des Vorschlages der Gläubiger vom 2. Juli, wobei die Summe der Restzahlung offengelassen sei. Das zweite Dokument sei der Entwurf eines gentlemen-agreement der Gläubiger Deutschlands, wonach die Reparationsregelung erst nach Ratifizierung in Kraft trete, die die Mächte erst vorzunehmen sich verpflichteten, wenn sie bei Amerika eine befriedigende Regelung ihrer eigenen Schulden erlangt hätten. Das dritte Dokument sei ein Abkommen zwischen Frankreich und England und habe die Anpassung des englisch-französischen Schuldenabkommens an das Lausanner Abkommen zum Gegenstand.

Schwamm drüber...

Grandis Unterredung mit dem „Petit Parisien“

Lausanne, 5. Juli. Im Laufe des Abends wurde von der italienischen Delegation der Text einer Unterredung ausgegeben, die der italienische Außenminister Grandi dem Vertreter des „Petit Parisien“ gegeben hatte. Da diese Unterredung in dem genannten Blatt dem Vornehmen nach bisher nicht erschienen ist, sei hier der Inhalt nachgetragen:

Nach drei Wochen Arbeit, so führte Grandi aus, bin ich mehr denn je überzeugt, daß die einzige in Lausanne mögliche Lösung im Interesse aller eine Lösung des „Schwamm drüber“ sein muß. Die Konferenz hat am ersten Tage einen wichtigen Akt vorgenommen. Sie hat zwischen den europäischen Gläubiger- und Schuldnermächten die Zahlungen auf Reparationen und Kriegsschulden suspendiert.

Das war in der Tat ein guter Anfang. Die Erörterungen sind nachgefolgt. Wir müssen jetzt vermeiden, daß diese Erörterungen dazu führen, die Endziele aus dem Auge zu verlieren, zu deren Lösung wir hier zusammen-

gekommen sind. Die Lausanner Konferenz ist nicht einberufen worden, um uns zukünftige und zweifelhafte Zahlungen sicherzustellen, durch die die heutige künstliche und anormale Lage nur erschwert würde. Die Konferenz wurde einberufen, um die für die Wiederherstellung von Vertrauen und Austausch erforderlichen Maßnahmen zu vollbringen.

Es muß vermieden werden, daß der Geist, der die früheren Pläne inspiriert hat, in unsere gegenwärtigen Arbeiten eindringt. Unsere Aufgabe darf nicht diejenige sein, eine neue Konferenz vorzubereiten. Können Zweifel fortbestehen, so wird der Wiederaufbau der Welt unmöglich.

Die Erklärung des 16. Juni, die die Zahlungen für Reparationen und Kriegsschulden zwischen den europäischen Mächten suspendiert hat, hat uns den Weg gezeigt. Man muß diesen Weg bis zu Ende gehen: Die Regelung, die aus Lausanne hervorgeht, muß eine Endregelung sein, und die Annulierung muß sich auf alle europäischen Gläubiger- und Schuldnermächte, auf Reparationen und Kriegsschulden erstrecken. Nur so kann man eine Weltregelung vorbereiten, von der die Erklärung vom 16. Juni spricht.

Es ist der Augenblick, wo man gegenüber jedem die Bitte des Evangeliums wirklich anwenden muß:

Dimittite nobis debita nostra.
Aber damit das eintreten kann, ist es nötig, daß jede von den hier vereinigten Regierungen den Mut hat, in Taten mehr als in Worten ihren Anteil zu übernehmen an der Verantwortlichkeit, dem Opfer und dem Risiko, wie es die Schwere der Stunde erfordert.

„Was geht in Lausanne vor?“

Essen, 5. Juli. Unter der Ueberschrift: „Was geht in Lausanne vor?“ veröffentlichten die hiesigen Zeitungen einen Aufruf der Vaterländischen Vereine zu einem Vortrag, in dem Prof. Dr. Grimm noch einmal mit aller Deutlichkeit und Härte auf die Unannehmbarkeit der mächtigen Gläubigerforderungen in Lausanne hinweisen wird.

Prof. Dr. Grimm wird, wie C. N. B. auf Anfrage erzählt, noch einmal auf die Tatsache hinweisen, die ganz vergessen worden zu sein scheint, daß Deutschland bereits 11,096 Milliarden Reichs-

mark mit den Young- und Dawes-Zahlungen entrichtet hat, daß diese ungeheure Summe aber nicht aus Eigenem gezahlt wurde, sondern daß sie geborgt worden ist. Diese Tatsache ist im Baseler Bericht vom 25. September 1931 festgestellt worden. Bei einer Verzinsung von 6 Prozent belaufen sich die von Deutschland hierfür allein zu zahlenden Zinsen auf 660 Millionen Reichsmark im Jahre, hinzu kommen 85 Millionen Reichsmark Zinsen aus der Dawes-Anleihe, weitere 65 Millionen Reichsmark aus der Young-Anleihe, ferner die amerikanische Schuld von 40 Millionen Reichsmark, die belgischen Markforderungen mit 25 Millionen Reichsmark, so daß Deutschland aus den bisherigen Anleihen allein mit jährlich 875 Millionen Reichsmark Zinsen belastet ist, selbst wenn die ganze Restschuld gestrichen wird. Der Vortragende wird erneut aufs schärfste unterstreichen, daß Deutschland unmöglich zu den bestehenden Verpflichtungen neue durch Restzahlungen hinzunehmen könne, sondern daß es unbedingt beim „deutschen Nein“ bleiben muß.

Lausanne, 5. Juli. Der Verlauf der beiden Besprechungen mit Macdonald ist von allen Seiten vertraulich behandelt worden. Trotzdem aber gehen Gerüchte um, wonach Herriot sich in Bezug auf die Summe von 4 Milliarden, die in dem Vorschlag der Gegenseite genannt ist, nachgiebig gezeigt habe. Von englischer Seite scheint man sich nunmehr zu bemühen, eine neue gemeinsame deutsch-französische Besprechung bei Macdonald herbeizuführen, um die Gegensätze durch eine Aussprache zu Dingen auszugleichen.

Angaben, wonach von französischer Seite eine gleichzeitige Regelung der interalliierten Schulden innerhalb Europas, d. h. eine entsprechende englische Zustimmung gefordert worden sei, werden von englischer Seite als unwahrscheinlich bezeichnet.

Herriot wieder in Lausanne

Fortsetzung der Besprechungen der deutschen und französischen Delegation mit Macdonald

Lausanne, 5. Juli. Herriot, der Dienstag früh wieder in Lausanne eingetroffen ist, hat sich um 9 Uhr in Begleitung von Germain Martin und Bonnet zu Macdonald begeben. Die Unterredung dauerte 1 1/2 Stunden. Bei ihrem Abschluß weiterten sich die französischen Minister, irgendwelche Auskünfte zu geben, indes bemerkte Germain Martin lächelnd: „Wir haben immer noch die Taschen leer, sind aber voll von Hoffnungen.“ Wenige Minuten nach dem Weggang der französischen Minister trafen Reichsanwalt v. Papen, Reichsaussenminister Frhr. v. Neurath und Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krozig bei Macdonald ein.

Die wiedergefundenen Flieger

Bertram will den Flug fortsetzen

Nicht entmutigt

Ueber die wunderbare Rettung der Flieger Bertram und Klauhmann berichtet der Polizeikommissar Marshall in Melbourne, der an der Spitze einer Suchabteilung stand, folgende Einzelheiten:

Die Piloten befanden sich in einem völlig erschöpften Zustand, als sie von Eingeborenen aufgefunden wurden. Sie waren ungefähr sechs Wochen lang ohne Ziel und Richtung in den unwirtlichen Gebieten in der Nähe der Drysdale-Missionstation umhergeirrt und hatten schon alle Hoffnung auf eine Rettung aufgegeben. Die Eingeborenen fanden die beiden an einem großen Steinhaufen, hinter dem sie sich niedergelegt hatten, um sich vor der sengenden Hitze zu schützen und den Tod zu erwarten.

Die Flieger befanden sich in einem völlig erschöpften Zustand, als sie von Eingeborenen aufgefunden wurden. Sie waren ungefähr sechs Wochen lang ohne Ziel und Richtung in den unwirtlichen Gebieten in der Nähe der Drysdale-Missionstation umhergeirrt und hatten schon alle Hoffnung auf eine Rettung aufgegeben. Die Eingeborenen fanden die beiden an einem großen Steinhaufen, hinter dem sie sich niedergelegt hatten, um sich vor der sengenden Hitze zu schützen und den Tod zu erwarten.

Nachdem sie tagelang umhergerudert waren, entdeckten sie zu ihrem Erstaunen und zu ihrer größten Freude in geringer Entfernung einen Dampfer. Unter Aufbietung der letzten Kräfte verluften sie, sich dem Dampfer zu nähern, mußten aber zusehen, wie dieser nur einen Kilometer entfernt an ihnen vorbeifuhr. Alle Rufe und Signale blieben von der Besatzung des Dampfers unbemerkt.

Die Flieger verfielen in eine dumpfe Verzweiflung. Sie gaben alle Hoffnung auf Rettung auf. Trotzdem ruderten sie weiter, ohne zu wissen wohin. Nach längerem Umhertreiben auf dem Wasser gelangten sie schließlich wieder an Land und lehten ihre Wanderung fort. Aber schon nach wenigen Tagen reichten ihre Kräfte nicht mehr aus. Sie legten sich hinter einen Steinhaufen und erwarteten dort den Tod.

In diesem Zustande wurden sie von den Eingeborenen gefunden, die ihnen Nahrung gaben und den Polizeikommissar Marshall von der Auffindung der Flieger benachrichtigten.

Unentmutigt

In einem Telegramm, das Bertram an seine Berliner Vermittlungsstelle im Flugverbandshaus gerichtet hat, bringt er zum Ausdruck, daß er möglichst bald seinen durch den langen unreizwilligen Aufenthalt und das Robinsonleben im Busch unterbrochenen Expeditionsfeldflug fortsetzen will.

Die Firma Junkers als Eigentümerin des Flugzeuges, das Bertram für seinen Expeditionsfeldflug zur Verfügung gestellt ist, steht diesem Wunsch Bertrams sympathisch gegenüber und will von ihrer Seite aus ihm nach Möglichkeit

Brocken vom Tage

Im Namen Oraniens:

Tut auf die Tür!

Unter den aus der Vergangenheit überkommenen holländischen Volksliedern ist eins der schönsten: 'Im Namen Oraniens: Tut auf die Tür'. Es wird noch jetzt in feierlichen Stunden gesungen, wenn die Seele der Holländer sich in höhere, unirdische Sphären schwingen will.

Jahrmarkt der Sehnsucht

Ein Großindustrieller in einer ehemals österreichischen Provinzhauptstadt las vor ungefähr Jahresfrist in einer Wiener Zeitung eine Anzeige, in der eine 'zwanzigjährige hübsche, blonde Offiziers-Tochter die Bekanntheit eines vermögenden Herrn suchte.

aber vermieden werden, wenn der Industrielle 25 000 Schilling Kautions für sie erlege und außerdem noch einen erheblichen Betrag für Speisen und Zeugen, die bearbeitet werden müßten.

Der Industrielle beauftragte einen Wiener Freund, die Angelegenheit zu klären. Dieser erstattete Anzeige, und die Behörde hatte nun Gelegenheit, sich mit der geheimnisvollen Lilian zu beschäftigen. Sie ermittelte, daß das Bild wohl die blonde, hübsche, zwanzigjährige Tochter eines ehemaligen Offiziers darstelle, nicht aber die Verfasserin der Zeitungsanzeige.

Bunte Chronik

Eine Tragödie in der arabischen Wüste spielte sich dieser Tage ab. Vier französische Offiziere, die im Auto von Damaskus nach Bagdad reisen wollten, mußten nach gewisser Zeit als verlohren angesehen werden und wurden mit Flugzeugen gesucht.

Matuschka soll als Zeuge auftreten und bekunden, daß die ungarischen Bahnen das Attentat bei Via Torbagn durch größere Aufmerksamkeit hätten verhindern können.

Ein besonderes Rennen hält man alljährlich in Rom ab. Rennler mit vollbesetzten Tablettchen haben möglichst schnell 500 Meter zurückzulegen, ohne ihre Last zu beschädigen.

nale Solkonferenz hat eine Reihe prominenter Ausländer nach Wien gebracht und das gesellschaftliche Leben mit frischem Blut versorgt.

Die Bundesbahndirektion macht die anerkanntesten Anstrengungen, um das bestehende Defizit auszugleichen und den Reiseverkehr innerhalb, von und nach Oesterreich nach Tunlichkeit zu heben.

Die Bundesbahndirektion macht die anerkanntesten Anstrengungen, um das bestehende Defizit auszugleichen und den Reiseverkehr innerhalb, von und nach Oesterreich nach Tunlichkeit zu heben.

Die Wiener Festwochen lassen das gesellschaftliche Leben Wiens vor dem Saisonende noch einmal in hellstem Glanze erscheinen. Kauts, Gartenfeste, Tanzturniere, Empfänge, Konzerte, wie die der Wiener Garnison und der tausend Musiker im Stadion unter Johann Strauß Entzels befeuernder Leitung.

alle Hindernisse aus dem Wege räumen. In einer Besprechung mit der Versicherungsgesellschaft, die die Versicherungsbedingung für den Bertram'schen Flug übernommen hat, wurden die anfänglich dort bestehenden Schwierigkeiten überwinden, so daß die Versicherung den Flug der 'Atlantix' weiter voll deckt.

Die nächsten Etappen von Batavia aus sollen Bali, dann die Insel Celebes, Barneo und die Philippinen sein. Von dort geht der Weg über Manila nach Amoy, dem Seeflughafen der chinesischen Regierung, in dem Bertram als Instrukteur für die chinesische Seefliegerlei tätig war.

Eine besondere Schwierigkeit ist den Fliegern dadurch entstanden, daß sie bei der Wanderung durch den australischen Busch ihre Kleider in Fetzen gerissen haben und dabei auch die aus einigen tausend Mark bestehende Kasse einbüßten.

Das Befinden der beiden geretteten Australienflieger

Wynndham, 6. Juli. Kaufmann, der eine der beiden glücklich geretteten deutschen Australienflieger, befindet sich in hiesigen Krankenhause, während sein Gefährte Bertram wieder mohlaut ist.

Glücklinge aus der Sowjetunion

In der Wojewodschaft Wilna haben sich den polnischen Grenzbehörden zwei junge Reichsdeutsche namens Unger und Landsberg gestellt, die aus dem russischen Zentralfestungs in Minsk entflohen sind, wo sie seit über einem halben Jahr festgehalten wurden.

Das 100jährige Kirchenjubiläum beging die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Gombin in Kongregpolen mit einem Festgottesdienst.

Wiener Brief

(Von unserem Wiener Berichterstatter) Wien, Juli 1932.

Politische Lage

„Das ist das Los der Anleihe“, daß sie fortgesetzt weiter muß gebären. Könnte man frei mit Schillers 'Piccolomini' sagen, wenn man das Ringen Oesterreichs in Lausanne, wenn man Bettelbettel für Lebensrettung verfolgt, täglich tauchen neue Gerüchte auf.

Nichts kennzeichnet unsere trostlose Lage besser als das Bekanntnis des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, Sokrat Prof. Red-

lich, der gelegentlich der letzten Festigung der Akademie öffentlich erklärte, daß die Akademie gezwungen sei, ihre Publikationsstätigkeit bis auf weiteres einzustellen. Leider gibt es nur wenig Amerikaner, welche dem Beispiel des Mögens Pearson folgend, der österreichischen Wissenschaft materielle Zuwendungen schenken.

Gesellschaftliches Leben

Die Wiener Festwochen lassen das gesellschaftliche Leben Wiens vor dem Saisonende noch einmal in hellstem Glanze erscheinen. Kauts, Gartenfeste, Tanzturniere, Empfänge, Konzerte, wie die der Wiener Garnison und der tausend Musiker im Stadion unter Johann Strauß Entzels befeuernder Leitung.

Die berühmte Büste Julius Cäsars im Britischen Museum ist jetzt amtlich als Fälschung anerkannt und von ihrem Ehrenplatz verbannt worden.

Urteil im Zucker Kommunistenprozeß

Nach sechstägiger Dauer hat das Bezirksgericht der wohnhiesigen Hauptstadt Luec einen Prozeß gegen 47 der kommunistischen Betätigung Angeklagten zu Ende gebracht.

Der neue türkische Botschafter

Der neue türkische Botschafter Ahmed Ferid Ben wurde gestern vom polnischen Staatspräsidenten im Warschauer Schloß empfangen und hat seine Beglaubigungsschreiben überreicht.

Kleine Meldungen

Düsseldorf, 6. Juli. Ein Angehöriger der R. P. D. wurde nachts überfallen und durch einen Stich in die Lunge verletzt.

Duisburg, 6. Juli. Bei Schlägereien zwischen Nationalsozialisten und politisch Andersdenkender wurden 5 Personen durch Steinwürfe und Schußverletzt, 3 von ihnen schwer, 5 Personen wurden verhaftet.

Washington, 6. Juli. Präsident Hoover unterzeichnete ein Gesetz, das die Lieferung von 45 Millionen Bushels Weizen und eine halbe Million Ballen Baumwolle an das Rote Kreuz zur weiteren Verwendung vorsieht.

Frankfurt a. M., 6. Juli. Die sozialistische 'Volksstimme' ist vom Oberpräsidenten für 5 Tage verboten worden wegen eines Artikels 'Nationale Würdelosigkeit in Lausanne'.

Berlin, 6. Juli. Bei einer politischen Auseinandersetzung wurden zwei Personen durch Schüsse verletzt.

Die größte deutsche Mission, nach den Zahlen ihrer Heidenchriften gemessen, ist die evangelische Rheinische Missionsgesellschaft, die in mehr als 100 Gemeinden 501.000 Heidenchriften zählt.

Zum Präsidenten der Berliner Missionsgesellschaft ist an Stelle des zurückgetretenen Dr. Spieker Ministerialdirektor a. D. von Kameke gewählt worden.

mel, daß uns Lausanne alle diese Reize bewahren helfen würde.

Wirtschaftliche Streiflichter

Das ist wohl das traurigste Thema, das Oesterreich aufweist. Man kann ohne Uebertriebung sagen, daß Oesterreich derzeit das teuerste Land Europas ist. Die ungeheure Arbeitslosigkeit, die nach statistischen Berichten im Vorjahre 237.614.640 Schilling an Unterstützungskosten verschlang und nur durch verstärkten Steuerdruck heringeholt werden sollten, die mangelnden Einkünfte aus allen ersichtlichen Quellen und schließlich die Politisierung des gesamten Erwerbslebens haben ein Defizit von fast 141 Millionen Schillingen nach sich gebracht.

Alexander Max Vallas

Kammerfängerin Lotte Lehmann singt in der Joppoter Waldoper!

Die Festspiele 1932 der Joppoter Waldoper, die nach einer d'Albert-Gedenkfeyer ('Liesland' 28. und 30. Juli) unter Leitung des Intendanten Hermann Merg und unter Stabführung des vorjährigen Wagner-Dirigenten Karl Emen-dorff von der Staatsoper München 'Lohengrin' (2., 4. und 7. August) zur Aufführung bringen, weisen wieder die hervorragendsten Wagner-Sänger als Solisten auf. Die Krönung der Rollenbesetzung, die Namen wie Gottlieb Bistor, Fritz Wolff, Ludwig Hofmann, Adolph Schöpflin, Herbert Janssen, Max Roth, Margarete Arndt-Ober, Gertrud Binder-nagel aufweist, bildet das Gefäß der Kammerfängerin Lotte Lehmann, Ehrenmitglied der Wiener Staatsoper. Lotte Lehmann, deren Erscheinen man auf der Riesen-Freilicht-Waldbühne in Joppot mit größter Spannung entgegenfiecht, wird im 'Nordischen Wagnerth' an allen drei 'Lohengrin'-Abenden die Elsa singen.

Posener Kalender

Mittwoch, den 6. Juli

Sonnenaufgang 3.38, Sonnenuntergang 20.16;
Mondaufgang 6.02, Monduntergang 22.01.
Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 21
Grad Cel. Barometer 752, Ostwinde, Heiter.
Gestern: Höchste Temperatur + 26, niedrigste
+ 17 Grad Cel.

Wettervorausage

für Donnerstag, den 7. Juli

Meist wolkig, zeitweise auch etwas Regen; nur
mäßig warm. Schwache, westliche Winde.
Wasserstand der Warthe am 6. Juli + 0,28
Meter.

Wohin gehen wir heute?

Theater Polst:

Mittwoch: „Die Königin der Vorstadt“.
Donnerstag: „Die Königin der Vorstadt“.
Freitag: „Die Königin der Vorstadt“.

Theater Nowy:

Mittwoch: „Hüte dich vor Amalie“.
Donnerstag: „Hüte dich vor Amalie“.
Freitag: „Hüte dich vor Amalie“.

Kinos:

Apollo: „Der Vampir von Paris“ (5, 7, 9 Uhr).
Colosseum: „Im Dunkel der Nacht“ (5, 7, 9).
Metropolis: „Alles an Bord“ (1/2, 7, 9 Uhr).
Sloice: „Der Mond in Montana“ (5, 7, 9 Uhr).
Wilson: „Rasputin und die Frauen“ (Auslands
Untergang (5, 7, 9 Uhr).

X. „Polnische Gesetze und Verordnungen in
deutscher Uebersetzung“. Die letzte Nummer die-
ser Zeitschrift bringt die Ausführungsverordnung
zur heftigen Gewerbesteuer, die für Ge-
werbetreibende, Kaufleute und Landwirte von
großer Wichtigkeit ist. Die Verordnung ist zum
1. Juli von 3.50 Zloty durch die Geschäftsstelle
Polen der deutschen Sejm- und Senatsabgeord-
neten für Polen und Pommerellen, Poznań,
Wajn Lejczakowski 3, zu beziehen.

Bei Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenjauern,
gestörtem Schlaf, schlechter Laune, gereizter Stim-
mung greife man sogleich zu dem altbewährten
„Franz-Josef“-Bitterwasser. In Apoth. u. Dro-
g.

Kleine Posener Chronik

X In der Krankenkassen-Badeanstalt schwer ver-
letzt. Die in Krankenkassenbehandlung befind-
liche Gajlawa Turek erlitt nach einem 50erzigen
Nachtbade einen Schwächeanfall und fiel auf einen
Kran der Baderleitung, wodurch das kochende
Wasser sich über sie ergoß und sie sehr schwer
verbrühte. In bedenklichem Zustande wurde die
Berunglückte in das Stadt-Krankenhaus gebracht.
Die Schuld dürfte dem Wärterpersonal zuzuschrei-
ben sein, da die schwache Frauensperson ohne
Aufsicht in der Badegasse gelassen wurde.

X Wieder ein Opfer der Warthe. Gestern
in den Abendstunden erkrank beim Baden
in der Warthe der 23jährige Franz Katali, ul.
Gajlawa 7a wohnhaft. Er befand sich in Ge-
sellschaft seines Schwagers, der dort anwesend
war. Bei der Marine gebildet hatte und schwim-
merfähig war, versuchte er die Warthe hindurchzu-
schwimmen. Er erlitt dabei aber plötzlich einen
Schwächeanfall und erkrank. Die sofort hinzuge-
rufene Feuerwehr konnte bisher die Leiche nicht
bergen.

X Hebräischer Überdrüssiger. In seiner Wohnung
in der ul. Sielsta 34 erhängte sich der 54jährige
Eisenbahnpensionär Martin Szynman. Am
Tatort erschien ein Vertreter der Staatsanwalt-
schaft, der nach eingeleiteter Untersuchung die
Leiche zur Beerdigung freigab.

X Vom Bangerück gestürzt. Der an der Villa
Buker Straße beschäftigte Arbeiter Leon Szyn-
man, Feldstr. 9 stürzte infolge eines Bretter-
bruchs vom Gerüst des zweiten Stockwerks und
erlitt schwere innere Verletzungen. Er wurde von
der ärztlichen Bereitschaft in das Stadt-Kranken-
haus gebracht.

X Verkehrsübertretungen. Im Monat Juni
wurden 282 Fälle von Verkehrsübertretungen zur
Bestrafung gemeldet, und zwar: wegen unvor-
sichtigen Fahrens und nichtvorsichtiger
Halten 59, wegen Raubfahrens auf dem Bür-
gersteig 73, wegen Nichtbeleuchtung 81, wegen
Nichthaltens an der Haltestelle 4, wegen Nicht-
schließung des Auspuffers 18, wegen Nichtanbrin-
gung der Registrierungsnummer 13, wegen Ueber-
füllung der Autobusse mit Passagieren 3, wegen
Tabakrauchens am Steuer 5, wegen Nichthaltens
auf das gegebene Signal „Halt“ 2, wegen Nicht-
angehens der Fahrtrichtung 3, wegen übermäßi-
ger schneller Fahrt 10, wegen Ueberfahrens von
Personen 12, wegen Verkehrsstörung 11, wegen
Nichtbesitzens eines Führerscheins 9, wegen Fah-
rens auf den Straßenbahnschienen 9 und wegen
Zusammenstoßens 13 Fälle.

X Verammlung der Brenner. Am Sonntag,
10. d. Mts., vormittags 11 Uhr hält der West-
polnische Brenneiserverwalter-Verein seine dies-
jährige Hauptversammlung in Posen in den Räu-
men der Grabenloge, Grobla 25, ab.

Konkurrensmassenversteigerung

X Donnerstag, 7. d. Mts., vorm. 9 Uhr und
an den darauffolgenden Tagen werden ul. Da-
browskiego 97, in der Fabrik „Benetia“ verschie-
dene Maschinen, Handwerkzeuge, Geschirre, Tische,
Regale, Formen, Waagen, elektrische Lampen,
Schreibstühle, Schränke und weitere Gegenstände
versteigert. Die Versteigerung findet unwider-
rücklich statt.

Mord aus Habgucht

Eine Greisin umgebracht

gr. Kempen, 6. Juli. In dem Dorfe Augusty-
now bei Lututów wurde ein schweres Verbrechen
an der 70jährigen Greisin Maria Kowalka begangen.
Sie wohnte in der Wirtschaft des Ehepaars Jatek.
Die Wirtschaft war früher ihr Eigentum. Sie vermachte
das ganze ansehnliche Besitztum ihrem Neffen Jatek,
der die Wirtschaft mit seiner Frau leitete und der
Kowalka ein Ausgedinge vererbte. Das Ehepaar wollte
sich der Last des Ausgedinges entziehen und, als
sie dieser Tage nach Wieruszów gingen und die
Tante in der verschlossenen Wohnung zurückließen,
übergaben sie einem herühmten Banditen namens
Franciszek Kasprzak die Schlüssel zur Wohnung
mit dem Auftrage, die Tante umzubringen. Kasprzak
begab sich in die Wohnung, schlug die Greisin
nieder, legte im Hause Feuer an und floh jodann.
Die herbeigeeilte Feuerwehr konnte das Feuer
lokalisieren. In der Wohnung selbst war alles
ausgebrannt, und am Fenster fand man die ver-
kohlte Leiche der Kowalka. Die von der Mordtat
benachrichtigte Polizei verhaftete das faubere
Ehepaar sowie den Täter Kasprzak.

Doppelselbstmord eines Liebespaars

X Gnesen, 6. Juli. Der 21jährige Stefan
Djowski und Maria Wawrzyniak aus Wieszyn,
Kreis Gnesen, verübten auf der Eisenbahnstrecke
Jarotichin-Gnesen Selbstmord, indem sie sich
unter den Personenzug Nr. 1229 warfen und sich
überfahren ließen. Der Tod beider trat auf der
Stelle ein. Die Ursache ist Liebesgram.

Zwei Geschwister vom Blitz erschlagen

Soldau, 5. Juli. Am letzten Sonnabend, nach-
mittags, zog über Klein Lenst ein schweres Gewitter.
Der Blitzschlag entzündete die Fassung der Witwe
Anna Lukas. Es verbrannten eine Scheune nebst
mehreren Fuhren Klee und Heu, ein Stall, ein
Torfkast. Der Schaden ist durch Versicherung ge-
deckt. Leider sind zwei junge Menschenleben durch
den Blitz getötet worden und zwar: ein Sohn
Johann Lukas, 25 Jahre alt, und eine Tochter
Anna Lukas, 20 Jahre alt. Der Sohn brannte
sodort durch den Blitz an den Füßen, die Tochter

Wochenmarktbericht

Bei prächtigem Sommerwetter hatte der heu-
tige Markttag am Sapiehaplatz schon in den
Morgensstunden einen zahlreichen Besuch ange-
zogen. Der Gemüse- und Obstmarkt zeichnete
sich durch ein besonders großes Angebot aus und
lieferete eine reichliche Auswahl an Beerenobst,
welches zu folgenden Preisen verkauft wurde:
Stachelbeeren 30-40, Johannisbeeren 30 bis 35,
Blaubeeren 20-25, Walderdbeeren 35-40, Him-
beeren 40-50, Gartenerdbeeren 30-50, Sauerk-
irschen 50-60, Kirichen 30-50, Rhabarber 10
bis 15; Tomaten, welche im Preise nun schon
erheblich gefallen sind, konnte man für 1,20 bis
1,60 pro Pfund erstehen; für Spinat zahlte man
25-30, für Schoten 15-20, neue Kartoffeln 5
bis 6, alte 4 Groschen; ein Kopf Blumenkohl
kostete je nach Größe 20-60, Salat 5-10, Wir-
zingskohl 20-30, Weißkohl 20-25, für ein Bund
Mohrrüben von ansehnlicher Größe zahlte man
7-10, für Kohlrabi ebenfalls nur 10-15, Rad-
dieschen 10, Zwiebeln 10, rote Rüben 10, Schnitt-
bohnen das Pfund 30-50, Gurken 20-50. Von
den Früchten des Waldes wurden außer den er-
wähnten Beeren Bisslerlinge in beträchtlicher
Anzahl zum Verkauf gebracht; ein Pfund davon
kostete 35-40 Groschen. Auch Saubohnen gab es
schon zum Preise von 70-80. Spargel wurde
nur vereinzelt angeboten; er kostete pro Pfund
50-70. Die ersten Sauerkirschen wurden für 50
bis 60 Groschen verkauft. — Geflügel gab es zu
bisherigen Preisen: Tauben das Paar 1,40 bis
1,50, Enten 4-5, Hühner 2,50-3,50. Die Preise
auf dem Fleischmarkt waren ebenfalls unverän-
dert und lauteten wie folgt: Schweinefleisch 70
bis 1,00, Kalbfleisch 80-1,10, Rindfleisch 90 bis
1,20, Kalbsleber 1,40 bis 1,60, Schweinsleber 1,20,
roher Speck 90-1,00, Räucherpep 1,20, Schmalz
1,30. Trotz des reichlichen Angebots ließ die
Nachfrage zu wünschen übrig. Die Fischstände
zeigten heute weniger Auswahl als sonst. Man
forderte für ein Pfund Hechte 1,50-1,60, Schleie
1-1,20, Karauschen 1,20, Barsche 80-1,20, Weiß-
fische 50-80. — Die Preise für ein Pfund Tafel-
butter betragen 1,40-1,50, Landbutter 1,20 bis
1,30, Milch das Liter 20, Sahne 1,30-1,40, Weiß-
käse 30-40, Eier pro Mandel 1,30 Zloty.

Sommerabend

Ueberroll von Duft ist die ganze Atmosphäre.
Fast wie etwas Greifbares liegt diese süße
Schwüle in der Luft, ein wonniges Durcheinan-
der von Jasmin, Akazien, Holunder und viel-
leicht auch Rosen, die irgendwo in stillen, grünen
Gärten duften. Wohin der Blick wandert, wird
er aufgefangen von dichten Laubkronen und
üppigen Büschen. Es ist, als gäbe es keine
Ferne, alles ist nah, alles ist hier, ist gegenwärtig!
Wir sollen nicht hinausträumen wie in den
jahren Frühlingstagen, wenn das Blattwerk der
Bäume noch farg ist, wenn wir noch alle Um-
risse wahrnehmen und zwischen Ästen und
Stämmen ins Weite hinausblenden können. Im
Sommer dagegen schließt sich unsere Welt ab.
Wir sollen uns bewusst werden, daß wir jetzt in
einem grünen Hafen angelangt sind, an einem
Zielpunkt. Schöner kann es nun nicht mehr
werden. Deshalb dürfen unsere Blicke auch nicht
fortwandern, sondern wir sollen uns mit all un-
seren Gedanken auf den seligen Augenblick rich-
ten und uns des Glückes der Reife bewusst
werden.

konnte schleunigst aus dem brennenden Stall auf
den Hof gezogen werden. Die beiden vom Blitz
getöteten jungen Leute waren auf dem Schuppen
mit Heubladern beschäftigt. Obwohl in kurzer Zeit
zwei Ärzte erschienen waren, konnten die vom Blitz-
schlag getöteten jungen Leute nicht mehr gerettet
werden.

Der Bock als Gärtner

X Posen, 5. Juli. Frau Therese Pfeiffer, die
sich am 27. Oktober v. Js. in der Stadt-Kranken-
haus begeben mußte, überließ ihre Wohnung dem
Schuhe ihres Bekannten Dolnial, der gleichzeitig
dort nächtigen sollte, um Diebstählen vorzubeugen.
Dolnial nutzte diese Gelegenheit aus und lud die
Gebrüder Marjan und Mieczyslaus Odersel,
Feldstr. 21, zu sich ein, die nicht veräurten, sich
auch einige lebenslustige „Damen“ mitzubringen.
Als schließlich Frau Pfeiffer aus dem Kranken-
haus am 4. November entlassen wurde, fand sie
die Wohnung in größter Unordnung vor und
stellte fest, daß ihr aus der Kommode eine gol-
dene Uhr, Ring und 100 Zloty Bargeld entwen-
det worden waren. Da der Verdacht auf die Ge-
brüder Odersel fiel, wurden diese unter Anklage
gestellt. Sie bestritten die Tat und hoben einer
dem andern die Schuld in die Schuhe, indem sie
behaupteten, daß ein Bruder für den andern nicht
verantwortlich gemacht werden könne. Das Ge-
richt war jedoch der Meinung, daß beide gemein-
schaftlich den Diebstahl ausgeführt hatten, und
verurteilte beide zu je 2 Monaten Gefängnis.

Aus dem Gerichtssaal

X Posen, 5. Juli. Vor dem hiesigen Bezirks-
gericht hatte sich die verheiratete Cecylja Urbanika
wegen Inzuchtverbrechen falscher Geldmünzen zu
verantworten. Sie versuchte ein falsches Zloty-
stück in Zahlung zu geben. Die Angeklagte schloß
Unkenntnis vor, wurde aber zu 10 Zloty Geld-
strafe oder 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Marjan Sulerowicz aus Paczkowo wurde vor
dem Rino Sloice bei Ausführung eines Taschen-
diebstahls erwischt und festgenommen. Er hatte
sich nunmehr wegen dieser Tat zu verantworten.
Da er geständig war, wurden ihm mildernde Um-
stände zuerkannt und er zu 4 Monaten Gefängnis
verurteilt.

So still ist alles ringsum. Rein Gewöl trübt
den zartblauen Sommerhimmel, an dem ein fast
voller Mond in blasser Silberlicht steht, das in
der hellen Abenddämmerung noch nicht zur Gelb-
tung kommt. Der Lärm des Tages ist verklun-
gen, alles hat sich und Heger kommt zur Ruhe.
Geht man durch die abendlichen Straßen, so
könnte man fast die Wirnis und Not der Gegen-
wart vergessen, so ähnlich ist das Bild einer
früheren, behäbigen und glücklichen Zeit. Vor
den Haustüren stehen junge Mädchen und Bur-
schen und lachen und plaudern, aus den Fenstern
sehen Vater und Mutter, rufen den Nachbarn
einen Gruß zu, tauschen bisweilen selber ein paar
Worte. Vater raucht die Zigarre oder eine
Pfeife, von der ein feiner gekräuselter Rauch bläu-
lich aufsteigt. Ein paar Kinder spielen noch auf
der Straße, aber auch die letzten werden jetzt
heringerufen. Es ist Schlafenszeit für das
Jungvolk. Aber von den Großen mag keiner an
Schlafengehen denken. Schön muß das sein, die
Nacht über draußen bleiben, leuchten manche, und
hier und da waagt ein Kühner, sein Nachtlager
auf einem blidlicheren Balkon aufzuschlagen.
Wenn nur die Mücken nicht so impertinent
stehen wollten! Gerade an so einem windstillen
Sommerabend sind sie unerträglich. Nur auf den
freieren Höhen ist man vor ihnen etwas sicher.
Ueberall, wo sumpfiges, buchtiges Gelände ist,
brockelt so etwas wie eine Mückenfötte. Dafür
sind dort aber die Glühwürmchen in Scharen zu
finden. Blausilbern leuchten ihre Lichtpunkte,
wenn sie im Gezweig umherzirkeln oder auf
Gräsern und Blumen sitzen, lebendig gewordenen
Tautropfen vergleichbar. Fängt man sie ein, so
erleuchtet ihr Laternenlicht, und man hat ein un-
scheinbares Käferchen in der Hand. Es möchte
nicht zu nahe behoten werden, auch die Glüh-
würmchen gehören zu jenen schönen Dingen,
deren wir uns aus der Ferne freuen sollen.

Viel Verliebtheit ist überall zu sehen. Bür-
gen gehen Arm in Arm auf einsamen Wegen,
finden neue Worte für das alte Gefühl, tauschen
die Blicke ineinander, erhoffen sich Freude und
Glück. An solchen Sommerabenden ist es ja
nicht schwer, glücklich zu sein und in dem Gefähr-
ten das Ideal zu sehen. Mag auch manchemal
mit dem Fallen der Blätter die Liebe verwellen,
scheint sie zunächst doch tief und ewig, gleich dem
Sommer selber, an dessen Ende man auch nicht
glauben kann.

Alpolnische Ruderregatta

Bromberg, 6. Juli. Am Sonntag, dem 3. Juli,
sind im Holzhafen von Branhau bei Bromberg
die diesjährige alpolnische Ruderregatta statt.
Das wertvollste Rennen des Tages war der
große Achter, das als Schlusrennen des Tages
um die Meisterschaft von Bromberg ausgetragen
wurde. In überlegener Form, und zwar mit
drei Vängen Vorsprung, konnte „Klub Wioslar-
ski 04“ aus Posen in der Zeit von 5,38¹/₂ Mi-
nuten das Rennen für sich buchen. Der Jung-
mannachter wurde von „A. J. S. Posen“ ge-
wonnen. Bei den Ausscheidungskämpfen ge-
wann der Vierer „A. W. 04“ Posen in der Zeit
von 6,16, den Vierer ohne Steuermann gewann
B. T. W. Bromberg in der Zeit von 6,08¹/₂.
Der Zweier ohne Steuermann konnte dem vor-
zigen Europameister „A. W. 04“ Posen nicht ent-
ziehen werden.

Wellschwimmen in Birnbaum

rt. Birnbaum, 6. Juli.

Am letzten Sonntag wurden in der hiesigen
Badeanstalt zum zweiten Mal die diesjährigen
Wellschwimmen ausgetragen. Leider hatte durch
anhaltenden Regen das Wellschwimmen erst
gegen 3 Uhr stattfinden können. Nach Be-
grüßung der Sportler und Austausch der Ver-
einsschwimmblätter hielt Bürgermeister Strzypek die
Begrüßungsansprache. Gegen 1/4 Uhr begannen
die Wellschwimmen, in welchen folgende Resul-
tate erzielt wurden:

100 Meter Freistilswimmen für Herren: Li-
jewski in 1,11,7 Minuten (S. C. P., Posen).

100 Meter Freistilswimmen für Damen: Jrl
Eise Schulz-Posen in 1,39,7 Min. (1. Schwimm-
verein Posen).

200 Meter Brustschwimmen für Herren: Stacho-
wial in 3,22 Min. („Unja“ Posen).

100 Meter Rüdenschwimmen für Damen: Jrl
Antkowiak in 1,55,1 Min. („Warta“ Posen).

100 Meter Rüdenschwimmen für Herren: Kur-
natowski in 1,37,8 Min. (P. T. P. Posen).

200 Meter Brustschwimmen für Damen: Jrl
Antkowiak in 4,02,8 Min. („Warta“ Posen).

Stafettenschwimmen über 5x50 Meter: Ge-
wonnen von S. C. P. Posen, 2,48 Min.

Im 800 Meter Freistilswimmen, zu dem nur
hiesige Schwimmer und solche aus dem Kreise
zugezogen wurden, schwamm Otto Witke, hier
(außer Konkurrenz) in 17,12,5 Min. P. Hakte
(Sokol) wurde somit Erster in 18,16,8 Min.

Stafettenschwimmen über 3x100 Meter: Ge-
wonnen von P. T. U.-Posen in 4,28,9 Min.

An dem 1500 Meter Schwimmen über den hie-
sigen See beteiligten sich nur Posener Schwim-
mer: 1. Lijewski (S. C. P.) in 25,45,1 Minuten.
2. Antkowiak („Warta“). Somit ist der Wan-
derpokal, der vom Magistrat im Vorjahre ge-
stiftet wurde, zum zweiten Mal vom „Sportklub
Cegielski“ errungen. — Während des 1500
Meter-Schwimmens wurden vom Sprungturm
verschiedene Sprünge gezeigt. Außerdem schwamm
ein einarmiger Posener Schwimmer die Strecke
von 50 Metern. — Beim Wasserballspiel zwi-
schen dem Meister und Vizemeister des Posener
Bezirks („Unja“-Posen und S. C. P.-Posen) ge-
wann „Unja“ 4:1.

Konik

Ein gewaltiges Unwetter ging über
Bruch und Umgegend im Kreise Konik nieder.
Es war von starkem Sturm und Hagelschlag be-
gleitet. Die Hagelkörner erreichten die Größe
von Taubeneiern. Der größte Hagelhaufen
wurde auf den Feldern des Gutes Wielkie
Chelmy verurteilt. Währenddessen schlug der
Blitz dreimal in Gutsgebäude ein, wobei es
glücklicherweise jedesmal die elektrische Leitung
traf. Der Schaden allein dieses Gutes wird auf
40 000 bis auf 50 000 Zloty geschätzt. Dem Post-
amt in Bruch wurden die Telephonleitungen in
allen Richtungen zerstört.

Gnesen

2. Feuer durch Blitzschlag. In der
letzten Sonntagsnacht schlug ein Blitzstrahl in die
Scheune des Landwirts Horowal in Szejntrick-
Duchowine. Scheune, Ferkel- und Kuhstall
wurden eingestürzt. Der Brandschaden beträgt
etwa 18 000 Zl und ist durch Versicherung gedeckt.

Kempen

gr. Diebstahl. Nachts drangen Diebe in die
Wohnung des Kaufmanns David Goldberg in
Boleslawiec ein und entwendeten einen Koffer,
in welchem 4 000 Zl in Banknoten aufbewahrt
waren. Den aufgebrochenen Koffer fand man am
nächsten Morgen am Ufer der Prośnia vor.

Zuin

2. Zahlreiche Schadenfeuer. Unser
Kreis ist in den letzten Tagen von eilichen Bränden
heimgesucht worden. In Rodzice entstand auf
nicht ermittelte Weise ein großes Schadenfeuer in
den Vormittagsstunden bei dem Herrn Katarzka.
Scheune und Stall wurden ein Raub der Flammen.
In Bozejewice vernichtete ein Schadenfeuer am
2. d. Mts. eine Scheune, sowie Schuppen mit ver-
schiedenen Maschinen. In Niedzwieda brannte
in derselben Nacht auf unangefährte Weise die
Scheune des Landwirts Grabowski nieder. In
Uscikowo wurde in einer der letzten Nächte ein
großer Teufelsall des Dominikus ein Raub der
Flammen. Das Feuer war infolge eines Blitz-
schlages entstanden.

Filmschau

Kino „Apollo“

„Der Vampir von Paris“

Gestern lief zum ersten Male im „Apollo“ der
Tonfilm „Der Vampir von Paris“. Es
ist eine Verfilmung der Erzählung von Gaston
Leroux „Cheri Bibi“. In den Hauptrollen John
Gilbert, Leila Hyams, Lewis Stone. Ein
begabter Magier und Enttöselungskünstler kommt
durch einen geheimnisvollen Mord an dem Vater
seiner Geliebten in den Verdacht, der Mörder
zu sein. Durch Indizien zum Tode verurteilt, ge-
lingt ihm eine abenteuerliche Flucht, und nach
mangeler Wirrungen wird dann der wahre Mör-
der erkannt. Es ist ein Film mit kriminalistischem
Einschlag, mit einer nicht zu sentimentalen Liebes-
geschichte, die am Ende gut ausgeht. Besonders
reizvoll sind die Aufnahmen der verschiedenen
Zaubertricks; es gibt auch keine Charakterstudien.
Die Szenen sind sehr spannend und geschickt ge-
macht. Sehr vielen Freunden des Films wird
der „Vampir von Paris“ mit Recht gefallen.
Sehr hörend sind wieder die quer durch das Bild
gehenden Aufschriften, die von dem eigentlichen
Bild ablenken. Die Schauspieler sind durchweg
erstklassig, festeln durch Gebärde und Wort — so-
weit es verständlich ist. Besonders entzückend ist
der kleine Junge, der die Kinderrolle spielt.

Birnbaum

rt. Feuersbrünste. In der gestrigen Mit-

Kolmar

ly. Das Fest der Diamantenen Hoch-

Farokschin

x. Flurkhan. Die Mitglieder des hiesigen

Inowroclaw

z. Feuer. In der Bäckerei Juchowski in

z. Reitturnier. Am Sonntag, 3. d. Mts.,

z. Selbstmord eines jungen Mäd-

weispapiere nicht gefunden wurden, konnte die

z. Die ersten polnischen Ferien-

z. Aus Rache das Haus angezündet.

Witkiz

ly. Generalsuperintendent D. Blau,

x. Landwirtschaftliche Versam-

x. Ein Feuer brach in der vergangenen

Ditrowo

+ Plötzlicher Tod. Am letzten Montag

Sportlede

Fußball vom Sonntag: R. A. S. I — „Sparta“-Posen 2:0 (1:0)

S. C. „Hertha I“ — „Sokol“-Ramiwiz 1:3 (1:3)

S. C. „Hertha“-Ramiwiz „Ping-Pong“-Meisterschaft

Am Sonntag, 9. Juli, findet ein Wettkampf

Evangelisch-Kirchliche Nachrichten. Sonntag,

— Persönliches. Bürgermeister Sla-

Karl Bergmann im arbeitsreichen Alter von 91 Jahren, 4 Mon. Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Kinder.

Vermögensübersicht am 31. Dezember 1931.

Table with columns: Vermögen, Verbindlichkeiten, Soll, Haben. Includes sub-sections for Gewinn- und Verlustrechnung.

Spar- und Darlehnskasse Spółdzielnia z ograniczoną odpowiedzialnością Bojanowo. A. Poinke, E. Matton, S. Lehmann.

Rawitsch

— Vom Schützenfest. Schützenkönig

schlug der Blitz in den Stall des Landwirts

Trajan, die Mohntemmel und das Ruckkispel

Von Gustav W. Eberlein, Rom. Rom, im Erdtemond.

ofens mit Dörrvorrichtung an der Porta Maggiore

fnete ihn lang oder rund und — rein in den

die die wichtigsten Zeugnisse deutschen Wesens

Warum keine Advokaten mehr in den Himmel kommen. Wir entnehmen folgenden Abschnitt dem Buche

Am Ende der Preissenkungen?

Lebenshaltungskosten und Preise in den U. S. A.

W. K. Im Hinblick auf die mannigfachen Bestrebungen in den Vereinigten Staaten und auch in der übrigen Welt, das vor der Wirtschaftsdpression gültige Preisniveau wiederherzustellen, ist es von großem Interesse, die Ergebnisse einer Untersuchung des amerikanischen Arbeitsamtes in Washington kennen zu lernen, die kürzlich veröffentlicht worden sind.

Table with columns for 'Grosshandelspreise in den Vereinigten Staaten (1926 = 100)' and rows for various goods like 'Landwirtschaftliche Erzeugnisse', 'Nahrungsmittel', 'Heizung und Beleuchtung'.

Daraus ergibt sich ohne weiteres die in aller Welt in gleicher Weise gültige und bekannte Tatsache, dass die Preise für Ackerbauerzeugnisse am schwersten unter den preisdrückenden Einflüssen der Weltwirtschaftskrise gelitten haben.

Table with columns for 'Lebenshaltungskosten in den U. S. A.' and rows for 'Dezember 1929', 'Januar 1930', 'Dezember 1930', 'Januar 1931', 'Dezember 1931'.

Aus der Veröffentlichung des Arbeitsamtes in Washington lässt sich aber noch ein weiterer Schluss ziehen, nämlich, dass die seit Juli 1929 beobachtete Preisveränderung zwar unablässig bis zum April 1932, dem Endpunkt der Beobachtungen, sinkt, aber dass sich

die Geschwindigkeit des Abfallens aber doch mehr und mehr vermindert hat. Die folgende Übersicht zeigt das, insbesondere für den letzten Beobachtungsabschnitt, mit voller Deutlichkeit.

Table with columns for 'Grosshandels-Rückgang in Prozent' and rows for 'Juli 1929', 'Januar 1930', 'Juli 1930', 'Januar 1931', 'Juli 1931', 'Januar 1932', 'April 1932 (3 Monate)'.

Der letzte Rückgang, der allerdings noch geringfügig ist gegenüber einem Fall von 10 Prozent in 1930 und 8 Prozent in 1931, ist zudem noch in erster Linie auf die scharfen Preisrückgänge für Nahrungsmittel und Farmprodukte zurückzuführen, wie das schon aus der ersten Übersicht hervorgeht.

Es scheint also, als ob der "Boden" der Preisbewegung doch endlich erreicht ist.

In den Lebenshaltungskosten zeigt sich dagegen ein ziemlich gleichmäßiges, nur durch gelegentliche Baissesezesse unterbrochenes Tempo der Abwärtsbewegung.

Von Juni 1929 bis April 1932 sind also die Lebenshaltungskosten um nur 14 Prozent gesunken, während die Grosshandelspreise um 30 Prozent fielen. Man wird daher damit rechnen können, dass im Sinne eines gewissen Ausgleichs das Sinken der Lebenshaltungskosten noch eine Zeitlang in unverminderter Tempo anhalten wird.

Sitzung des Ministerrats besprochen werden. Die erstgenannte Gesetzesnovelle über den Geldwucher will die Wucherzinsen bekämpfen, die in grossen Teilen des Landes erhoben werden.

Internationale Zuckerkonferenz

Am 7. Juli wird in Ostende die Zuckerkonferenz eröffnet werden, wobei die Zuckervereinbarungen eine Revision erfahren werden, die seinerzeit in Brüssel abgeschlossen wurden.

Posener Viehmarkt vom 5. Juli 1932.

(Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe.) Auftrieb: Rinder 84, (darunter: Ochsen 171, Kühe 291), Schweine 1719, Kälber 490, Schafe 83, Ziegen —, Ferkel — Zusammen 2838.

Rinder:

- Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, nicht angespannt 66-70; b) jüngere Mastochsen bis zu 3 Jahren 58-62; c) ältere 48-54; d) mäßig genährte 40-46.

- Bullen: a) vollfleischige, ausgemästete 62-66; b) Mastbullen 56-60; c) gut genährte, ältere 44-50; d) mäßig genährte 40-42.

- Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete 68-72; b) Mastkühe 60-66; c) gut genährte 36-46; d) mäßig genährte 26-34.

- Färsen: a) vollfleischige, ausgemästete 66-72; b) Mastfärsen 60-64; c) gut genährte 48-56; d) mäßig genährte 40-46.

- Jungvieh: a) gut genährtes 40-46; b) mäßig genährtes 34-38.

- Kälber: a) beste ausgemästete Kälber 70-76; b) Mastkälber 64-66; c) gut genährte 56-60; d) mäßig genährte 44-52.

- Schafe: a) vollfleischige, ausgemästete Lämmer und jüngere Hammel gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe 60-66; c) gut genährte —.

- Mastschweine: a) vollfleischige, von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 104-106; b) vollfleischige, von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 100-102; c) vollfleischige, von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 92-96; d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg 80-92; e) Sauen und späte Kastrate 80-86; f) Bacon-Schweine 80-86.

Marktverlauf: ruhig.

Um die Revision des Warschauer Abkommens

In der Frage der Revision bzw. Verlängerung des in diesem Jahre ablaufenden Warschauer Abkommens von 1922, durch das die Angelegenheit der Zollunion zwischen Polen und der Freien Stadt Danzig geregelt wird, hat nun auch der Danziger Senat dem Völkerbundskommissar für Danzig Grafen Gravin seinen Standpunkt bekanntgegeben.

Märkte

Getreide. Posan, 6. Juli Amtliche Notierungen für 100 kg n Zloty ir, Station Poznań.

Table with columns for 'Richtpreise' and rows for 'Weizen', 'Wintergerste', 'Hafer', 'Roggenmehl (65%)', 'Weizenmehl (65%)', 'Weizenkleie', 'Roggenkleie', 'Weizenkleie (grob)', 'Raps', 'Blaulupinen', 'Gelblupinen', 'Weizen- und Roggenstroh, lose', 'Hafer- und Gerstenstroh, lose', 'Heu, frisches, lose', 'Heu, frisches, gepreßt', 'Netzeheu lose, gepreßt'.

Gesamtrendenz: ruhig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 45 t, Weizen 120 t, Roggenkleie 66 t, Roggenmehl 15 t, Raps 30 t.

Getreidepreise im In- und Auslande.

Durchschnittliche Wochenpreise der vier Hauptgetreidearten in der Zeit vom 27. 6. bis 3. 7., nach Berechnung des Getreide-Warenbüros in Warschau, für 100 kg in Zloty.

Table with columns for 'Inlandsmärkte' and rows for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer' and cities 'Warschau', 'Danzig', 'Krakau', 'Lublin', 'Posen', 'Lemberg'.

Table with columns for 'Auslandsmärkte' and rows for 'Berlin', 'Hamburg', 'Prag', 'Brinn', 'Wien', 'Liverpool', 'Chicago', 'Buenos Aires'.

Getreide. Warschau, 5. Juli. Amtliche Bericht der Getreidebörse für 100 kg in Zloty im Grosshandel, Parität Waggon Warschau: Roggen 23 bis 23.50, Getzweizen 26.50-27, Sammelweizen 25.50 bis 26, Einheitshafer 25-25.50, Sammelhafer 23-24, Gerstengrütze 21-21.50, Feld-Speiserbsen 30-33, Vorkrautrisen 30-34, Weizenluxusmehl 45 bis 50, Weizenmehl 4/0 40-45, gebeuteltes Roggenmehl 40.50 bis 42.50, gesiebtes und Roggenschrotmehl 31-32.50, mittlere Weizenkleie 14-14.50, Roggenkleie 14.50-15, Leinkuchen 23-23, Rapskuchen 17-18, Sonnenblumenkuchen 18-18.50, Blaulupinen 15-16, gelbe 20.50 bis 22.50, Wicke 25-26, Leinsamen 99proz. 38.50-40. Tendenz: schwächer.

Produktenbericht. Berlin, 5. Juli. Starke Zurückhaltung am Produktmarkt. Die starke Zurückhaltung der Käufer und Verkäufer bleibt weiter das Hauptkennzeichen des hiesigen Getreidemarktes.

Die amtlichen Saatenstandsberichte lauten nach wie vor recht günstig, andererseits ist die Unternehmungslust aber durch die erneute Verzögerung der Bekanntgabe des Agrarprogramms merklich beeinträchtigt. Am Promptmarkt tritt das Angebot von Weizen wieder stärker in Erscheinung, da die Mühlen über schleppenden Mehlabsatz klagen und auch die Angleichung der Preise an die neue Ernte weitere Fortschritte macht.

Vieh und Fleisch. Bromberg, 5. Juli. Notierungen nach dem Schlachthaus, für 1 kg in Zloty: Rindfleisch I 1.20-1.30, II 0.90-1.10, III 0.76-0.84, Schweinefleisch I 1.30-1.36, II 1.24-1.28, III 1.10 bis 1.23, Hammelfleisch I 1.20-1.26, II 1.10-1.16, III 0.80 bis 1.00, Kalbfleisch I 1.20-1.40, II 0.90-1.10, III 0.60 bis 0.80.

Hou und Stroh. Berlin, 5. Juli. (Bericht der Preisnotierungskommission für Rohfuttermittel.) Erzeugerpreise ab märkischer Station frei Waggon für 50 kg in Goldmark: Roggenstroh drahtgepresst 1.15 bis 1.35, Weizenstroh drahtgepresst 0.85-0.95, Haferstroh drahtgepresst 0.80-0.90, Gerstenstroh drahtgepresst 0.80-0.90, Roggenlaugstroh 1.20-1.45, Roggenstroh bindfadengepresst 1.10-1.30, Weizenstroh bindfadengepresst 0.90-1.05, Häcksel 1.70-1.95, gets altes Heu 1.50-2.50, gets neues Heu 1.50-1.70, Heu drahtgepresst 49 Pig. über Notiz.

Danziger Börse

Danzig, 5. Juli. Scheck London 18.15, Zlotynoten 57.38, Auszahlung Berlin 12 1/4, Dollarnoten 5.11 1/2. Zlotynoten wurden heute mit 57.32-44 notiert, Auszahlung Warschau mit 57.30-42, Keibel New York war wenig verändert mit 5.1124-1226, Dollarnoten 5.11-12. Für Pfunde war ein Kurs von 18.12-18 zu hören, sowohl für Scheck wie für Auszahlung London, Reichsmarknoten wurden wenig verändert mit 120 1/4-122 1/4 gehandelt.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Posener Börse

Posan, 6. Juli. Es notierten: Sproz. Konvert.-Pfandbriefe 35 G (34 1/2), Sproz. Obligationen der Stadt Posan aus dem Jahre 1927 92 + (92 +), Sproz. Amortisationsanleihe 50 B, 4proz. Konvert.-Pfandbriefe der Posener Landschaft 26 G (26), 6proz. Roggenbriefe der Posener Landschaft 11.25-11.50 P (11-11.50 -). Tendenz: behauptet.

Warschauer Börse

Warschau, 5. Juli. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.89 1/4-8.945, Tschirwonez 0.23 Dollar, Goldrubel 480.

Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anl. (S. III) 46.75-48-47.75 (46.25-46.50), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 90-90.50, 5proz. Staatl. Konvert.-Anl. 36 (36), 7proz. Stabilisierungs-Anl. 45-46-45.50 (44.75), Bank Polski 70 (70), Lilpop 10 (10), Starachowice 6 (6). Tendenz: lester.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns for 'Gold', 'Brief', 'Gold', 'Brief' and rows for 'Amsterdam', 'Berlin', 'Brüssel', 'London', 'New York (Scheck)', 'Paris', 'Prag', 'Italien', 'Stockholm', 'Danzig', 'Zürich'.

*) über London errechnet. Tendenz: Holland weiterhin fest, London fallend.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 6. Juli. Tendenz: freundlich. Nach dem festen Vormittagsverkehr und weiter fester Vorbörsen zeigte der offizielle Beginn keine mehr so ganz ausgesprochene feste Haltung. Ueberwiegend ergaben sich zur Kursbesse- rungen, doch lag in Reichsbank und Salz-Deutfuhr Angebot vor, gleichfalls in Schuckert, so dass hier gegen gestern Verluste eintraten. Ueberwiegend aber waren auch heute Kauforders der Provinz- und der Depositionskassen-Kundschaft vorhanden, wieder sollen Stillhalte- gelder Anlage gesucht haben, und die Spekulation schloss sich diesen Käufen mit Deckungen und Meinungs- külen an. Ueber Lausanno waren die Ansichten geteilt, doch ist man überwiegend optimistisch gestimmt. Der schwachen New Yorker Börse stand die Hausse der deutschen Werte dort gegenüber. Der Geldmarkt war unverändert. Renten blieben fest, vor allem Reichsschuldbuchforderungen und Neubesitz- anleihe. Im Verlaufe brückelten die Kurse ziemlich allgemein etwas ab.

Effektenkurse.

Table with columns for '6. 7.', '5. 7.', '6. 7.', '5. 7.' and rows for 'Fr. Krupp', 'Mitteldt. Stah', 'Ver. Stahlw.', 'Accumulator', 'Allg. Kunsts.', 'Allg. Elekt. Gs.', 'Aschaff. Zst.', 'Bayer. Motor.', 'Bemberg', 'Berger', 'Bl. Karst. Ind.', 'Bl. Masch.-Bau', 'Braunk. u. Brk.', 'Bremer Wollk.', 'Buderus Eisen', 'Charl. Wasser', 'Chem. Heyden', 'Contin. Gummi', 'Contin. Linol.', 'Daimler-Benz', 'Dt. Atl.-Atlant.', 'Dt. Con.-Gs.Des', 'Dt. Erdöl-Ges.', 'Dt. Kabelw.', 'Dt. Linol. Wk.', 'Dt. Tel. u. Kab.', 'Dt. Eisenb.', 'Dortm. Union', 'Eintr. Br.', 'Eisenb. Verk.', 'El. Lief.-Ges.', 'El. W. Schles.', 'El. Licht u. Kk.', 'L. G. Farben', 'Feldmühle', 'Felten u. Guill.', 'Foschok. Bgw.', 'Gestürel', 'Goldschmidt', 'Hbg. Elkt.-W.', 'Harbg. Gummi', 'Harpen. Bgw.', 'Hoesch', 'Holmann', 'Hotelbetr. Ges.', 'Ise Bergbau'.

Tendenz: freundlich.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns for '5. 7.', '5. 7.', '4. 7.', '4. 7.' and rows for 'Bukarest', 'London', 'New York', 'Amsterdam', 'Brüssel', 'Budapest', 'Danzig', 'Helsingfors', 'Italien', 'Jugoslawien', 'Kenosa (Kowso)', 'Kopenhagen', 'Lissabon', 'Oslo', 'Paris', 'Prag', 'Schweiz', 'Sofia', 'Spanien', 'Stockholm', 'Wien', 'Tallin', 'Riga'.

Ostdevisen. Berlin, 5. Juli. Auszahlung Posan 47.10-47.30 (100 Rm. = 211.42-212.31), Auszahlung Kattowitz 47.10-47.30, Auszahlung Warschau 47.10-47.40; grosso polnische Noten 46.90-47.30.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: i. V. Alfred Loake. Für Handel und Wirtschaft: Erich Jaensch. Für die Teile aus Stadt und Land: Alfred Loake. Für den Briefkasten: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: i. V. Alfred Loake. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag "Posener Tageblatt", Sämtlich in Posan. Zwierzynecka 6, Druck: Concordia Sp. Ak.

Ständiger Rückgang des deutsch-polnischen Handels

Nach amtlichen polnischen Angaben ist die deutsche Einfuhr nach Polen im Monat Mai d. J. weiter auf nur noch 12.5 Mill. Zl zurückgegangen, desgleichen die polnische Ausfuhr nach Deutschland auf nur noch 11.1 Mill. Zl. Die deutsch-polnischen Handelsumsätze beliehen sich in den ersten 5 Monaten d. J. auf nachstehende Wertbeträge (in 1000 Zl):

Table with columns for 'Deutsche Ausfuhr nach Polen', 'Polnische Ausfuhr nach Deutschland' and rows for 'Januar', 'Februar', 'März', 'April', 'Mai'.

Die deutsche Ausfuhr nach Polen gegenüber dem Januar und die polnische Ausfuhr nach Deutschland gegenüber Februar und März sind beide um etwa 30 Prozent zurückgegangen, während die Schrumpfung des polnischen Gesamttausenshandels im Mai gegenüber dem Januar nur zwischen 10 und 15 Prozent betragen hat.

Die Rolle Danzigs im tschechischen Außenhandel

Die Meldung über die Ende Mai erfolgte Abreise einiger Vertreter des Danziger Hafenrats nach Prag und Pressburg, wo Beratungen über die Verbesserung des Güterverkehrs zwischen der Tschechoslowakei und Danzig gepflogen werden sollten, wird von der "Gazeta Handlowa" durch interessante Angaben über die Rolle Danzigs in der Ein- und Ausfuhr der Tschechoslowakei ergänzt.

Die Ausfuhr von tschechoslowakischen Stahlblechen über Danzig betrug: 1930 2457 t, 1931 21466 t.

Seit Einführung des kombinierten Donauschiffahrts- und polnisch-tschechoslowakischen Eisenbahntarifs habe die Durchfuhr durch Danzig nach Pressburg zugenommen. Es müssten noch weitere Anstrengungen gemacht werden, insbesondere die Ausfuhr tschechischer Waren, vor allem von Zucker, über Danzig zu leiten.

Der Warenumsatz des Gdingener Häfens

beläuft sich im Juni auf 388 000 t. Die Einfuhr betrug 26 000 t. Im Vergleich zum Mai muss ein Rückgang festgestellt werden, da der Warenumsatz damals 412 000 t betrug (Einfuhr 18 000 t). Im ersten Halbjahr wurden im Gdingener Hafen annähernd 2 200 000 t umgeschlagen.

Gesetzesvorlagen zum Schutze der Landwirtschaft

Wie die "Gazeta Handlowa" zu melden weiss, hat das Justizministerium drei Gesetzesvorlagen ausgearbeitet, die den Schutz der Landwirtschaft zum Ziele haben. An erster Stelle steht eine Gesetzesvorlage, die die Aenderung einer Verfügung des Staatspräsidenten vom 29. Juni 1924 über den Geldwucher behält. Eine zweite Verfügung des Staatspräsidenten behält die Gerichtsbarkeit über landwirtschaftliche Be- triebe ein. An dritter Stelle wird eine Verfügung ge- nommen, die die Gründung von Schiedsämtern vorsieht, die sich mit Kreditfragen für den ländlichen Klein- besitz zu befassen hätten.

Für alle freundlichen Beweise herzlicher Teilnahme und für die vielen schönen Kranzspenden beim Heimzuge unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir

innigen Dank.

Adolfine Schiersch
und Tochter.

Poznań, den 6. Juli 1932.

Sämtliche Bade-Artikel

empfiehlt

Kaczmarek

27 Grudnia 20

Stets Saison-Neuheiten.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß
1. der Straßenbahnschaffner **Ernst Otto Paul Müller**, wohnhaft in Berlin-Vichterfelde, Kommandantenstraße 82,
2. die Buchhalterin **Emma Olga Labitzke**, wohnhaft in Berlin-Vichterfelde, Kommandantenstraße 82
die Ehe miteinander eingehen wollen.
Etwas auf Eheschließung sich stützende Einsprüche haben binnen zwei Wochen bei dem Unterzeichneten zu geschehen.
Berlin-Vichterfelde, den 5. Juli 1932.
Der Standesbeamte
Schrapel.

Von der Reise zurück.

Dr. Kirscht
Września, Zamkowa 26.

Grabdenkmäler

in allen Steinarten empfiehlt billigst

Joh. Quedenfeld

Inh.: A. Quedenfeld

Poznań-Wilda, ul. Traugutta 21

Werkplatz: ulica Krzyżowa 17

Straßenbahnlinie 4 und 8.

Große Auswahl in fertigen Denkmälern

Villa (Neubau)

in Bielitz (Bielsto) poln. Schloß, 7 Wohnräume, schöne Nebenträume, an der Stadtparkseite, 6 Minuten von elektr. Haltestelle, herrliche, sonnige, ruhige, staubfreie Lage, in nächster Nähe des Beständebetriebes mit freier Aussicht auf das Jozefsbürg- und Klimczok-Gebirgsmassiv, Licht, Wasser, Garten, sofort zu vermieten oder billigst zu verkaufen. Offerten unter 3416 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ich bin beauftragt, am 8. Juli 10 Uhr vormittags die Villa in Danzig-Langfuhr, Heiligenbrunnweg 14, sofort mit freien 5 Zimmern, Zentralheizung, Bad, elektr. Licht, schönem terrassenartigen Garten wegen Todesfall bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Beschäftigung kann jederzeit erfolgen, Restkaufgeld kann längere Zeit stehenbleiben. **Heinrich Penner, Neumünsterberg, Freist. Danzig, Telefon Schöneberg 27.**

Gottesdienstordnung für die katholischen Deutschen

Vom 9.—16. Juli

Sonnabend, 5 Uhr: Beichtgelegenheit. Sonntag, 7 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 9 Uhr: Predigt und Amt (Armen-Sammlung); 2 1/2 Uhr: Vesper und hl. Segen; 3 Uhr: Ausflug nach Naramowice. Montag, 5 Uhr: Unterstützungsverein; 7 Uhr: Gesellenverein. Dienstag, 7 1/2 Uhr: Lybia.

Garten-Schirme

in grosser Auswahl

empfiehlt

Poznański

Dom Parasoli

M. Drozdowska

Poznań, str. Marcini 22

(neben der Firma Peschke).



Leipziger Neueste Nachrichten

eine der einflussreichsten und verbreitetsten Tageszeitungen des Deutschen Reiches.

In der ganzen Welt bekannt.

*

Täglich überaus fesselnder und reichhaltiger politischer, kultureller und wirtschaftlicher Lesestoff, der eine **ausgezeichnete Übersicht über die deutschen Verhältnisse ermöglicht**

*

Wer enge geistige Fühlung mit Deutschland aufnehmen will, dem wird die Lektüre der Leipziger Neuesten Nachrichten alle Wünsche erfüllen. Wer geschäftliche Verbindungen mit deutschen Firmen oder Verbrauchern sucht, dem werden die Leipziger Neuesten Nachrichten hervorragende Dienste leisten. Sie sind in Deutschland ein Insertionsorgan von unübertrefflicher Werbekraft.

Tagesauflage: über 180 000 Exemplare!

Hauptgeschäftsstelle Leipzig C 1, Peterssteinweg 19.

Kyffhäuser-Technikum

für Ingenieure und Werkmeister
Bad Frankenhausen, Kyffh. Programm anfordern. Elektrotechnik, Maschbau, Landmaschinen-, Auto- u. Flugzeugbau, Flugbetrieb, Stahlbau, Eisenwasserbau
Für Kaufleute elasmestrierte technische Kurse.

Zu herabgesetzten Preisen:

Stabeisen, Bleche, Band-eisen, T-Träger, Pflug-schare, Zinkbleche, Nägel und Ketten, Schrauben und Nieten, Strohpressen-draht, Fensterbeschläge, Türbeschläge, eiserne Bett-gestelle, eiserne Oefen, Röhren und Kniee, Koch-herde, Milchkannen, Eis-spindel, Eismaschinen
empfiehlt billigst

Jan Deierling

Eisenhandlung,
Poznań, Szkolna 3.
Tel. 3518 u. 3643.

Zur Ausführung von

Bauarbeiten

Reparaturen pp. bei billig-ster Preisberechnung
empfiehlt sich

A. Raeder,

Baumeister
ul. Podhalańska 2.

Zaun-Geflecht

verzinkt

2,0 mm stark 1,— zł
2,2 mm stark 1,20 zł
pro mtr.

Einfassung 1/2 mtr. 22 gr.

Stacheldraht 1/2 mtr. 15 gr.

Alles FRANCO

Drahtgeflechtfabrik

Alexander Maennel

Nowy Tomysl W. 5.



Gr. Rennen der Zoppoter Sportwoche

Sonntag, den 10. Juli, 14.30 Uhr
u. Sonntag, den 17. Juli, 14.30 Uhr

Danziger Reiterverein.



RENATE MÜLLER

Wie sie zur Bühne und dann zum Film kam, schildert Aros in dem „Illustrierten Film-buch-Renate Müller“ ausführlich mit vielen Neuigkeiten. Über 40 z. T. ganzseitige Bilder sind enthalten. Preis 1 RM.

Auslieferung für Polen

bei der **Kosmos Sp. z o. o.**
Poznań, Zwierzyniecka 6, Groß-Sortiment

Aberschriftswort (fest)	-----	20 Groschen
jedes weitere Wort	-----	12 "
Stellengesuche pro Wort	-----	10 "
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen	-----	50 "

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

An- u. Verkäufe

Hänschen

etwas Land dabei, gesucht. Off. unter 3422 an die Geschft. d. Btg.

Maurergerüst

zum Abputzen der Fassaden 21 x 11 zu kaufen gesucht. Off. unter 3420 an die Geschft. dieser Zeitung.

Citroen

Vinoufne, wie neu, sehr günstig 3. Verkauf. **Bessert** Poznań, Myrska 3.

Telleregge

4-teilig, verstellbar, 2 Mtr. Arbeitsbreite, ungebraucht, für Traktorenzug eingerichtet, auch zum Zug für 4 bis 6 Pferde verwendbar, billig abzugeben, desgleichen auch

1 Traktorenpflug C. 2. 8 „Eck“

wenig gebraucht.

Erntemaschinen

gangbare bekannte Fabrikate, neu von 21 775,— an.

Lokomobile Lanz

fabrikab, 10 PS. mit neuer Feuerbüchse und gut durch-repariert, 16 qm. Heizfläche, 10 atm. unter Garantie zu verkaufen.

Ing. H. Jan Markowski, Poznań 420, Büro Sew. Mielżyńskiego 23, Tel. 37-42. Schaulager Jasna Ecke Słowackiego.

Elegante Herren- und Ezzimmer

Stiche, reich geschmückt, sehr gut erhalten, wie neu verkauft billig

Poznański Dom Komiso-ny Dominikańska 3, Tel. 2442.

Erdbeeren — Him-beeren — Johannis-beeren — Stachel-beeren — Heidel-beeren — Sauer-kirschen

sind die besten und dauer-haftesten zum Einmachen. Die best. Einlochgläser, Ein-lochapparate, Thermometer kauft man gut und billig nur direkt in der Porzellan-großhandlung Wroniecka 24, im Hofe.

1 Kristallkrone

Bronze mit geschliffenem Kristall, umständehalber zu verkaufen. Angebote unter 3418 a, d. Geschft. d. Btg.

Antike Möbel

Delgemälde, Stiche, Bronzen, Porzellan, Perser-teppiche, Pianinos usw. z. Verkauf in Auswahl. Besichtigung der Ausstellung höflich erbeten. Antyk-warjat Woźna, Ede Mostowa.

Schreibmaschinen

liefern mit Garantie, erst-klassige neue von 21 690,— und gebrauchte von 21 95,—. Skóra i Ska., Poznań Al. Marcinkowskiego 23

Habe billig abzugeben:

- 1 Gabelheuwender
- 1 Breitreder
- 1 Selbstfahrer
- 1 Grassmäher
- und Milch-Separatoren.

G. Scherke, Poznań

Maschinenfabrik.

Billiger kann es nicht sein!

1.90 Zloty



Kopfstützenbezug, Bierstiften-bezug 2.90, Bierstiften-bezug mit Volant von 4.90, Bier-stiftel v. 1.50 Bettbezug von 5.90, überschlag-laken v. 7.90 überschlag-laken verj. von 8.75, Unterlaken v. 2.75, Küchenhandtücher fertig von 48 Gr., Waffelhändtücher von 55 Gr., Damasthand-tücher von 85 Gr., Frotte-händtücher von 95 Groschen. Auf Wunsch Ausführung sämtlicher Bestellungen in kürzester Zeit.

Spezialität: Aussteuern.

Wäsche-Fabrik

J. Schubert

in Poznań,

ul. Wroclawska 3.

Bettgarnitur für 2 Betten,

2 Kissen garniert mit Seide,

2 glatte Kopfstiften,

2 Oberbetten zu 26 zł.

Leider, Treibriemen

Kamelhaar-, Balata- u. Hanf- Gummi-, Spirals- u. Hanf-Schläuche, Klingerritplatten, Flanschen und Manloch-dichtungen, Stopfbuchsen-packungen, Fugwolle, Maschinendöle, Wagenfette empfiehlst

SKŁADNICA

Pozn. Spółki Okowicanej

Spółdzielni z ogr. odp.

Technische Artikel

POZNAŃ

Aleje Marcinkowskiego 20

Gesjar Mann

gegr. 1880.

Azeczypospolitej 6

führt auch jetzt schnell und billig alle Reparaturen an Kunstgegenständen, Billards- u. Schirmen, Knittdrechse-len, spez. Abdrücken von Billardbällen und Quets, in alter Güte aus.

Verkauf von antik. Möbeln, Porzellan, Kunstgegenstän-den und gebrauchten ehlen und unehlen. Teppichen. Billige Preise, Beschäftigung empfehlenswert.

Anzeigen

für alle Zeitungen und Zeit-schriften des In- und Auslandes vermittelt zu Original-Preisen (bei Ab-schlüssen zu höchstmöglichen Rabatten)

die Annoncen-Expedition

Kosmos Sp. z o. o.

:: Reklame und Verlagsanstalt ::

Poznań, ul. Zwierzyniecka 6

Telefon 6275, 6105.

Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“.

Offene Stellen

Suche

deutsch-polnische, selbständ., vertraute **Bürokraft**. Be-dingung: flott mit Steno-graphie, Schreibmaschine, möglichst aus der Kohlen-branche, für die Provinz. Off. m. Gehaltsangabe und Referenzen unt. 3414 a. d. Geschft. d. Btg.

Stellengesuche

Älteres Mädchen

sucht Stellung von sofort. Wanda Diesner, Swarzędz, Mary Rynec 10.

Junges Mädchen,

Stütze mit guten Zeugnissen, sucht Stellung bei älterer alleinstehender Dame oder Herrn ab 15. Juli oder später. Angebote mit Gehaltsan-gaben sind unt. 3408 an die Geschäftsst. dieser Zeitung zu richten.

Älteres evgl. Mädchen

sucht Stellung in Haushalt, Näh- u. Kochkenntnisse vor-handen. Angeb. unt. 3406 an die Geschäftsst. dies. Btg.

Krankenpflegerin

diplom., empfiehlt sich zur Pflege v. Kranken, Massage, vertraut m. Säuglingspf., auch in all. häußl. Bericht. bewandert. Off. u. 3398 a. d. C' schft. d. Btg.

Stubenmädchen

Waise, sucht Stellung auf Gut. Langj. Zeugn. Off. u. 3412 a. d. Geschft. d. Btg.

Wirtschaftsbeamter,

ledig, kath., 32 Jahre alt, gelehrt auf beste Referenz- u. Zeugnisse, mit 15 Jahr. Praxis, sucht infolge Erb-übergabe des Gutes Stellung von sof. evtl. später. Gesf. Angeb. unter 3411 an die Geschäftsst. d. Btg.

Suche

Beamtenstellung,

bin 22 Jahre alt, landw. Schule beendet, 1 1/2 Jahre Praxis. Off. unt. 3405 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Mietgesuche

Suche

4-5 Zimmer, möglichst Jasna, Stowackiego oder Mickiewicza. Offerten unt. 3425 a. d. Geschäftsst. d. Btg.

2 Zimmer

(evtl. 1 größeres Zimmer) mit Küche (Zentrum) von sofort oder 1. September g e s u c h t. Off. unter 3407 an Geschäftsst. dieser Zeitn. arbeiten.

Vermietungen

Herrschafliche 5-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Off. u. 3423 a. d. Geschft. d. Btg.

Wohnung

sofort zu vermieten. Bald, bicht am Wasser, sehr schön-gefundene Lage, Motorboot, Autibus. Schelenz, Obrzycko, pow. Szamotulz

Möbl. Zimmer

2 möbl. Zimmer bei vornehmer Familie frei. Nehring, ul. Prusa 18, Wohnung 4.

Kurorte Pensionen

Suche

für 2 Erwachsene mit Kind angenehmen Aufenthalt in Jörterei. Off. unt. 3424 an die Geschäftsst. d. Btg.

Sommerfrühe

für 4 Wochen von Familie (3 erwachs. Person.) gesucht. Wald und Badegelegentheit. Bedingung. Genaue Angeb. unt. 3917 an die Geschäfts-stelle dieser Zeitung.

Heirat

Alleinstehender

27-jähriger junger Mann, deutsch-katholisch, mit einem Vermögen v. 10000 zł sofort verfügbar, beabsichtigt ein-zuheiraten, gleichviel in welches Geschft., evtl. auch Fleischeri, ob Stadt oder Land. Bewerbungen mit Bild bitte gefl. unt. 3421 an die Geschäftsst. d. Btg. Diskretion gegenfeit. ehren-wörtlich zugesichert.